



A. Schoner in.

Ge nicht am Kasperlein,  
 Er alle seine Sachen  
 hat vertrieben die  
 Tod auf dem Berg auch  
 hat er ein im Berg  
 hat er sein Sohn im  
 hat er ein Sohn im  
 hat er ein Sohn im

XI.

Erithiof bei Angantyr.

Nun haben wir zu hören,  
 Wie Angantyr dort saß  
 In seinem Saal von Föhren  
 Und mit den Kämpen aß.  
 Er sah auf's Meer so munter,  
 Wo auf der blauen Bahn  
 Die Sonne tauchte unter,  
 Gleichwie ein gold'ner Schwan.

Es hielt am Fensterbogen  
 Der alte Halvar Wacht;  
 Gab ernsthaft auf die Wogen,  
 Doch auf den Meth auch Acht.  
 Gar eigen im Betragen,  
 Leert' er sein Horn im Nu, —  
 Und ohn' ein Wort zu sagen  
 Reicht er's dem Schenken zu.

Nun schleudert er's vom Weiten  
 Zum Saal hinein und spricht:  
 „Schiff seh' ich Wellen reiten,  
 Doch lustig geht es nicht.  
 Todtbleiche Männer zagen;  
 Jetzt legen sie an Land,  
 Zwei Riesen aber tragen  
 Die Blaffen an den Strand.

Und über'n Wellenspiegel  
 Hebt sich der Jarl, zu schaun:  
 Das sind Ellidas Flügel,  
 Und Frithiof ist es, traum!  
 An Stirn und hohem Schreiten  
 Wird Thorstens Sohn erkannt;  
 Man findet keinen Zweiten  
 Gleich ihm in Nordens Land.

Da, von dem Trinktisch muthig  
 Sprang Biking Atle wild,  
 Schwarzbärt'ger Berserk, blutig,  
 Ein grimmig Reckenbild.  
 „Nun prüf' ich“ ruft er, „Mannen,  
 Ob wahr die Sage spricht:  
 Er könne Schwerter bannen,  
 Und Frieden biet' er nicht!“

Zwölf grause Kämpen sprangen  
 Mit ihm empor zugleich,  
 Die Schwert und Kolbe schwangen  
 Wild durch die Luft zum Streich.  
 Sie stürmten hin zum Strande,  
 Wo müdes Drachschiff ruht,  
 Und Frithiof sitzt im Sande  
 Und lehret Kraft und Muth.

„Gar leicht könnt' ich Dich fällen,  
 Brüllt Atle schrecklich auf:  
 „Doch will ich Wahl Dir stellen,  
 Du kämpfe, oder lauf!  
 Doch willst Du Frieden füren,  
 Obwohl so kühn an Sinn,  
 So werd' ich selbst Dich führen  
 Als Freund zum Jarle hin.“

„„Wohl bin ich wellenmüde,““  
 Spricht Frithiof, schnell bewehrt;  
 „„Doch eh' ich biete Friede,  
 Erproben wir das Schwert.““  
 Da blüht im hellen Schwunge  
 Der Stahl in Kämpfenhand;  
 Auf Angurvadels Zunge  
 Steht jede Run' in Brand.

Und Schwerteschiebe hallen,  
 Und mancher Todesstreich.  
 Die beiden Schilde fallen,  
 Zerhauen, ab zugleich;  
 Die Kämpen ohne Tadel  
 Stehn fest, vom Kreis umringt,  
 Doch scharf beißt Angurvadel  
 Und Atle's Klinge springt.

„„Schwertlosen Mann bekämpfte,““  
 Spricht Frithiof, „„nie mein Stahl,  
 Wenn's Dein Gelüst nicht dämpfte,  
 Triff eine and're Wahl!  
 Und wie des Herbstes Bogen,  
 Herfürmen sie mit Lust,  
 Es schlugen, stahlumzogen,  
 Nie dichter Brust an Brust.

Das war wie Bärenstreiten  
 Im Hochgebirg voll Schnee,  
 Das war, wie Aare breiten  
 Den Flug ob zorn'ger See.  
 Raum hielt dem wilden Spiele  
 Die feste Klippe Stand,  
 Belaubte Eiche fielen  
 Von minder starker Hand.

Des Schweißes Ströme rieseln,  
 Es hebt die Brust sich wild,  
 Hoch fliegen Stein und Kiesel  
 Geschleudert durch's Gefild.  
 Den Frieden heischt voll Zagen  
 Bewehrter Männer Schaar,  
 Der Kampf in späten Tagen  
 Berühmt im Norden war.

Doch Frithiof endlich fällt  
 Den Feind zu Boden hin,  
 Das Knie auf's Herz ihm stellte,  
 Und rief im zorn'gen Sinn:  
 „Hätt' ich mein Schwert nur eben,  
 Schwarzbärt'ger Berserk, hier,  
 Ich stieße gleich durch's Leben  
 Die scharfe Spitze Dir.“

„Das wird nicht Hind'ring schaffen,“  
 Spricht Atle, stolz im Sinn;  
 „Geh, hole Dein Gewaffen,  
 Ich bleibe, wie ich bin!  
 Der Eine wie der Andre  
 Muß einstmals Wallhall sehn,  
 Wohin ich heute wandre,  
 Da kannst Du morgen siehn.“

Und Frithiof unverweilet  
 Das Spiel beschließen will;  
 Sein Schwert die Lüste theilet,  
 Doch Atle lag ganz still.  
 Der Held, gerührt im Sinne,  
 Sein wildes Zürnen band,  
 Im Hiebe hält er inne  
 Und reicht dem Feind die Hand.

Da hört man Halvar schreien —  
 Er hebt den weißen Stab —  
 „Beim Streit von diesen Zweien  
 Fällt keine Freude ab.  
 Am Tische raucht indessen  
 Der Silberschüsseln Zahl;  
 Es wird uns kalt das Essen,  
 Auch macht der Durst mir Qual.“

In Sübne nun verbunden  
 Zum Saal die Kämpen gehn,  
 Wo Frithiof viel gefunden,  
 Was sonst er nie gesehn.  
 Nicht ist durch grobe Planken,  
 Die nackte Wand versteckt,  
 Die Leder, reich an Ranken  
 Und gold'nen Blumen deckt.

Nicht mitten glüht im Zimmer  
 Der muntren Lobe Schein,  
 Hier flammt mit hellerm Schimmer  
 Kamin von Marmorstein.  
 Nicht Rauchswolken treiben  
 Zum ruß'gen Dachgeschos,  
 Die Fenster haben Scheiben,  
 Die Thüre hat ein Schloß.

Da strecken Silberarme  
 Die hellen Kerzen aus,  
 Es leuchtet nicht dem Schwärme,  
 Wie sonst, ein Span zum Schmaus.  
 Es ziert die Tafel oben  
 Ein ganzer Hirsch, gespiet,  
 Zum Sprung den Huf gehoben,  
 Das Haupt mit Laub geschmückt.



Und lilienweiße Dirnen  
 Bei allen Kämpfen stehn,  
 Gleich leuchtenden Gestirnen,  
 Die aus Gewölken sehn.  
 Da flieget braune Locke,  
 Und blaues Auge lacht,  
 Und wie die Ros' am Stocke  
 Erglüht der Lippen Pracht.

Doch hoch im Silberfize  
 Saß der Gebieter hehr,  
 Sein Helm versendet Blitze,  
 Gold deckt den Panzer schwer.  
 Den Mantel, der im Glanze  
 Von Sternen reich erschien,  
 Ziert Purpursammt, im Kranze  
 Umsäumt von Hermelin.

Er tritt drei Schritt entgegen  
 Dem Gast mit Herzlichkeit,  
 Und spricht: Du tapfrer Degen,  
 „Komm! sitz an meiner Seit'.  
 Wohl manches Horn ich leerte  
 Mit Thorsten Bifingssohn,  
 Sein Sohn, der ruhmgeehrte,  
 Nicht weit sitz' er davon!“

Da standen Becher theuer im Saal  
 Mit Wein von Sifeloe,  
 Der flammte, wie das Feuer,  
 Der schäumte, gleich der See.  
 „Willkommen Gast hier innen,  
 Du Sohn des Freundes mir;  
 Ich trinke Thorstens Minnen  
 Und Alle trinken wir!“

Ein Skald' von Norvens Hügeln  
 Prüft seiner Harfe Klang,  
 Auf wälschen Lautes Flügeln  
 Tönt wild der Heldensang.  
 Doch in Norrána-Zungen  
 Nach väterlicher Weis  
 Ward Thorstens Ruhm gesungen,  
 Und der gewann den Preis!

Und wie der Jarl nun fragte  
 Nach Freunden werth im Nord,  
 Und Frithiof Antwort sagte  
 Mit wohlbedachtem Wort:  
 Da durfte Keiner klagen  
 Dem Urtheil, das er sprach,  
 Denn noch in fernsten Tagen  
 Spricht Saga ihm es nach.

Und wie er ohne Grollen  
 Erzählt die jüngste Mähr'  
 Von Helges Ball und Trollen  
 Besiegt auf offnem Meer,  
 Da glüht in heil'gem Feuer  
 Mit Angantyr die Schaar;  
 Des Helden Abenteuer  
 Löbt Beifall, laut und wahr.

Doch wie er mehr erzählet —  
 Von seiner Ingeborg,  
 Die Tage, still gezählet  
 In edler Herzensorg:  
 Da seufzet wohl von ferne  
 Manch schöne Maid in Brand,  
 Wie drückte sie so gerne  
 Des treuen Freundes Hand.

Zum Schluß sprach, was er schuldig  
 Zu thun, der Dede behr;  
 Der Jarl hört ihn geduldig,  
 Bis ausgeredet er.

„Zoll kann ich nie gewähren,  
 Wir kennen keinen Herrn,  
 Ich trinke Beles Ehren,  
 Doch sein Gesetz sei fern.“

„Nicht kenn' ich seine Erben;  
 Doch, wird ein Zoll begehrt,  
 So sei's, wie Männer werben,  
 In starker Faust das Schwert.  
 Am Strande steh' ich ihnen!  
 — Doch Thorsten liebt' ich sehr!“  
 So winkt mit leisen Mienen  
 Er seine Tochter her.

Da sprang die schlanke Weide  
 Vom Lehnstuhl auf mit Lust;  
 So schmal im engen Kleide,  
 So rund in voller Brust,  
 Im Wangengrübchen lauschend  
 Der schlaue Ausrild hing,  
 Wie, sich im Kelch berauschend,  
 Ein luft'ger Schmetterling.

Sie sprang zum Jungfrauzimmer,  
 Und kam zurück alsbald  
 Mit grünen Beutels Schimmer,  
 D'rauf Thier gewirkt und Wald;  
 Von Mondesstrahl beschienen  
 Glänzt segelvolles Meer,  
 Das Schloß ist von Rubinen,  
 Von Gold die Troddel schwer.

Sie legt ihn in die Hände  
 Dem lieben Vater hold,  
 Der füllt ihn hoch mit Spende  
 Von ferngemünztem Gold.  
 „Die Gabe gilt dem Gaste!  
 Thu', was Du willst mit ihr; —  
 Doch Frithiof, bitt' ich, raste  
 Den Winter über hier.“

„Muth frommt wohl allerwegen,  
 Doch jetzt ist Sturmes Zeit;  
 Auf's Neue mag sich regen,  
 So fürcht' ich, Hamm und Hejd.  
 Nicht glückt zu allen Zeiten,  
 Wie jüngst, Ellidas Sprung,  
 Und durch die Bogen reiten,  
 Der Walle noch genug.“

So tranken sie im Saale  
 Bis zu des Tages Licht,  
 Aus gold'nem Weinpokale  
 Lust, doch Berauschung nicht.  
 Und Jeder leert am Ende  
 Für Angantyr ein Glas.  
 So, bis zur Frühlingswende  
 Behaglich Frithiof saß.

